

Ein „Zentraltheater“ für Burgkirchen?

Mario Eick will 2016 die erste Saison starten – Gemeinde sehr aufgeschlossen

Eigentlich waren Mario Eick und Simone Sommer nur auf der Suche nach einer Heimstätte für ihr Theater für die Jugend. In der Sommerpause sei man fündig geworden und intensivierte die ohnehin schon produktive Zusammenarbeit mit dem Bürgerzentrum Burgkirchen, so Mario Eick. Gestern haben nun intensive Gespräche mit dem Burgkirchner Bürgermeister Johann Krichenbauer und dem Manager des Bürgerzentrums Christian Trieflinger stattgefunden, um ein „Zentraltheater Burgkirchen“ aus der Taufe zu heben. „Burgkirchen hat ein fantastisches Theater mit zwei Bühnen mit ausgezeichnete Akustik und modernster Bühnentechnik sowie einer optimalen Verkehrsanbindung. Es liegt zentral in einem an-



Theatermann Mario Eick. – F: GB

sonsten theaterlosem Gebiet und wir haben die perfekte Software für dieses Haus,“ schwärmt Eick.

Als Start der ersten Saison ist der Herbst 2016 angedacht. Bis dahin will der Theatermann die Weichen für einen regulären Spielbetrieb gestellt haben. Schauspielklassiker, Uraufführungen und musikalische Schauspiel sind sein Ziel.

Hannes Ferrand, sein Weggefährte aus Eggenfeldener Zeiten, wird mit an Bord sein. Über die Finanzstruktur und die Rechtsform wird noch nachgedacht. Der bereits gegründete Verein „Theater für die Jugend“ soll zunächst Träger sein.

Der Geschäftsführer der Gemeinde, Alexander Olbort, bestätigt, dass die Gemeinde sehr aufgeschlossen ist. „Die Idee ist gut, das heutige Gespräch war sehr positiv“, sagte er gestern zur PNP. Burgkirchen an der Alz im oberbayerischen Landkreis Altötting hat über 10 000 Einwohner.

Auf vollen Touren läuft jetzt die Kooperation mit dem Bürgerzentrum für die Produktionen des Theaters für die Jugend. Die nächste Aufführungsserie von „Schneewittchen“ läuft ab dem 6. Dezember. Karten unter 0176/93161391.

Edith Rabenstein